

Von Seen, Bergen und Flügeln

Drei Tage, drei Länder und jede Menge gemeinsame Erlebnisse. Vom 22. bis 24. Juni führte unsere Mehrtagestour elf Pelicanos nach Salzburg und weiter durchs Tirol – mit dem Besuch des Red Bull Hangar 7 als Höhepunkt.

Pünktlich um 8 Uhr traf sich unsere Männergruppe bei der Raststätte Forrenberg. Nach dem Briefing durch Headroad Captain und Organisator Kurt, inklusive Auffrischung der Konvoi-Regeln, starteten wir bei bereits sommerlichen Temperaturen in Richtung Österreich. Über den Vorarlberg und das Allgäu hindurch führte uns die Route an den Tegernsee, wo wir unsere erste Nacht verbrachten.



Die hochsommerliche Hitze und mehrere Staus verlangten Mensch und Maschine einiges ab. Dank unserer Bikes konnten wir den



stockenden Verkehr jedoch meist gut passieren. Am Ziel angekommen wartete bereits die verdiente Erholung. Einige nutzten die Gelegenheit für einen Sprung in den Tegernsee, bevor wir den Abend bei einem feinen Nachtessen (das Wiener Schnitzel fand besonders grossen Anklang!) gemütlich ausklingen liessen.

Am zweiten Tag stand der Besuch des Red Bull Hangar 7 in Salzburg auf dem Programm. Die eindrucksvolle Sammlung aus Formel-

1-Boliden, Flugzeugen, Helikoptern, Motorrädern und weiteren Ausstellungsstücken begeisterte die Gruppe. Da bereits Vorbereitungen für einen grösseren Anlass liefen, war ein Teil der Ausstellung leider nicht zugänglich. Trotzdem bot der Besuch spannende Eindrücke und genügend Gesprächsstoff beim anschliessenden Mittagessen.



Danach führte uns die Strecke grösstenteils über die



Autobahn weiter ins Tirol. Kurz vor Innsbruck überraschte uns mitten auf der Autobahn ein heftiger Platzregen. Kaum zehn Minuten später schien bereits wieder die Sonne und wir waren schon wieder trocken. Den Abend verbrachten wir in einem gemütlichen, traditionsreichen Hotel in Pettnau mit idylischem Biergarten – der perfekte Abschluss eines abwechslungsreichen Tages.

Am dritten Tag zeigte sich das Wetter von seiner angenehmeren Seite. Über Landeck führte uns die Route nach Samnaun, wo wir die günstigen Treibstoffpreise nutzten und uns bei einem Getränk oder Gipfeli stärkten. Wer wollte, konnte sich im Duty-Free-Shop noch mit Zigarren, Parfüm oder anderen Kleinigkeiten eindecken. Anschliessend ging es über den Flüelapass Richtung Davos.

Obwohl uns auch dort dichter Ferienverkehr und das eine oder andere Wohnmobil begleiteten, blieb die Fahrt durch die eindrucksvolle Berglandschaft ein besonderes Erlebnis. Den gemeinsamen Abschluss genossen wir im Grüenbödeli bei Davos, wo wir die Tour bei einem letzten Halt gemütlich ausklingen liessen. Bei der Raststätte Glarnerland verabschiedete sich schliesslich der grösste Teil der Gruppe und trat individuell die Heimreise an.

Drei Tage voller sommerlicher Temperaturen, eindrucksvoller Landschaften, interessanter Technik und vor allem guter Kameradschaft bleiben in bester Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön geht an Kurt für die hervorragende Organisation und die sichere Führung während der gesamten Tour.

Bericht: Diego Sturzenegger